

Erinnerung an einen einfühlsamen Pädagogen

Straße in Bad Rotenfels nach Wilhelm Beile benannt / Begründer des Sonderschulwesens im Murgtal

Gaggenau (red) – Unter Teilnahme ehemaliger Weggefährten, Kindern der Erich-Kästner-Schule und von Stadträten wurde die Wilhelm-Beile-Straße in Bad Rotenfels eingeweiht. Die Enthüllung des Schilds nahmen Oberbürgermeister Christof Florus, Sonderschulpädagogin Sigrid Rißmann und Ewald Beile vor.

„Als es darum ging, der neuen Erschließungsstraße des Baugebiets ‚Nördlich der Pestalozzistraße‘ einen Namen zu geben, entschied sich der Gemeinderat für Wilhelm-Beile-Straße. Diese Entscheidung hätte kaum besser ausfallen können, denn Wilhelm Beile wirkte hier in unmittelbarer Nachbarschaft im Schulzentrum Dachgrub über mehr als

18 Jahre lang als hochverdienter Gründungsrektor der ‚Erich-Kästner-Schule‘, sagte OB Florus.

Beile (1932 bis 2012) war ein außerordentlich begabter und einfühlsamer Pädagoge und gehörte zu den Pionieren des Sonderschulwesens im Murgtal. Angefangen hat alles 1963 in Ottenau, wo er in der alten Schule die erste Sonderschulklasse in Trägerschaft des Landkreises ins Leben rief. Begonnen hat er mit 15 Schülern, die Zahl vervielfachte sich bis 1973 auf 212 Schüler und 14 Lehrkräfte. Diese rasante Entwicklung ist Spiegelbild des segenreichen Wirkens von Beile, dem es gelungen war, die Akzeptanz für seine Schulart zu fördern und das Prinzip der Hilfsschule bekanntzumachen. Sein unermüdliches Engage-

ment für den lemschwachen Schüler trug entscheidend dazu bei, Vorurteile gegenüber der Förderschule abzubauen, informiert die Stadtverwaltung.

Als die Schule 1973 aus allen Nähten platzte, fiel im Gaggenauer Rathaus unter Oberbürgermeister Dr. Helmut-Dahringer die Entscheidung für den Bau des Schulzentrums Dachgrub mit einer Sonderschule als integralem Bestandteil. Architekt war Ehrenbürger Professor Christoph Kohlbecker. Der Umzug von Ottenau nach Bad Rotenfels fand Ende 1975 statt, die Einweihung der Schule Anfang 1976. Der Name Erich-Kästner-Schule, den die Schule seit 1977 trägt, geht auf den Vorschlag von Wilhelm Beile zurück.

Nach 42 Jahren im Schuldienst und fast zwei Jahrzeh-



Sigrid Rißmann, OB Christof Florus und Ewald Beile enthüllen das Straßenschild.

Foto: Stadt Gaggenau

ten an der Spitze der Erich-Kästner-Schule wurde er 1994 in den Ruhestand verabschiedet. Beile, Mitbegründer und Ehrenmitglied der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, engagierte sich als Ruheständler im Helmut-Dahringer-Haus ehrenamtlich bei der Sprachheilkunde. Gerne sang er bei den „Half Past Six Singers“ mit, deren Gründungsmitglied er war.

„Ich freue mich sehr, dass wir heute die neue Straße hier in Bad Rotenfels nach diesem unvergessenen Mann, dem auch ein Aufsatz im aktuellen Heimatbuch des Landkreises gewidmet ist, benennen“, so der Oberbürgermeister. Auch Sigrid Rißmann und Irene Dekorsy, dienstältestes Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, dankten für den neuen Straßennamen.